

Universal-Genies gehört die Zukunft

Die gegebene Marktsituation ist Anlass über die künftige Entwicklung der Installateurbranche und deren mögliche Neuorientierung nachzudenken. Hier darf man sich aber nicht durch die Konjunkturbelebung überrollen und einschläfern lassen, sondern muss immer stärker an dieser Neupositionierung arbeiten, zumal die Konjunkturfrequenz immer breitbandiger wird, das heißt die Wellenhöhen und Tiefen immer stärker sich ausprägen. Es gilt daher sich rechtzeitig zu rüsten und sein Unternehmen möglichst vom reinen Spezialisten zum hoch spezialisierten Universalisten weiter zu entwickeln.

Die Maßnahmen für diese Entwicklung

Zuerst müssen wir uns die Spezialisierung wie auch die Universalisierung mit Ihren speziellen Ausprägungsformen anschauen (siehe Grafik unten).

Wie wir aus der Grafik sehen

können, liegen die wesentlichen Herausforderungen in:

- klare und eindeutige Präsentation;
- Verwendung bestmöglicher Präsentationstechniken;
- in der Leistungs- und Dienstleistungspräsentation;
- optimale Schau- und Erlebnisräume.

Veränderung in der Ausstellung

Die klassische Ausstellung wird sich somit wesentlich verändern:

- einerseits bekommt die Präsentation auf Basis der Diskontschiene Bedeutung, wofür die Eingliederung in Leistungsgemeinschaften eine hohe Bedeutung bekommt;
- andererseits ergibt sich eine Orientierung hin zum Erlebnispark mit branchenübergreifenden Kooperationen. Dies sichert eine höhere Wertschöpfung und sichert somit die Finanzierbarkeit einer solchen Anlage.

In diesem Zusammenhang sollte auch erwähnt werden, dass gera-

Installateur 2010

Die Zukunft beginnt heute

■ Wohin wird sich der Beruf des Installateurs in den kommenden Jahren entwickeln? ■ Welchen Herausforderungen muss er sich stellen? ■ Wie sieht die Haustechnik von morgen aus? ■ Wie kann der einzelne Installationsunternehmer auch morgen überleben und Gewinne schreiben?

Tel.: 01/740 95-475

E-Mail: installateur.zv@bohmann.at



de von Seiten der Wirtschaftskammern Kooperationen unterstützt und gefördert werden. Das Institut IMAGO Ges.m.b.H. aus Wien entwickelt und realisiert derartige Kooperationen mit Kammerunterstützung der Länder, wie z.B. die Wiener Einkaufsstraßen als regionales Entwicklungskonzept sowie Handwerkerkooperationen als Sparthenkonzept bzw. Marketingkooperation.

Internet gewinnt an Bedeutung

Das Internet als unterstützendes Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmedium wird künftig immer mehr Bedeutung



FOTO: PAUKOVITS

Alfred Zoubek kennt die Faktoren für den zukünftigen Erfolg des Handwerks.

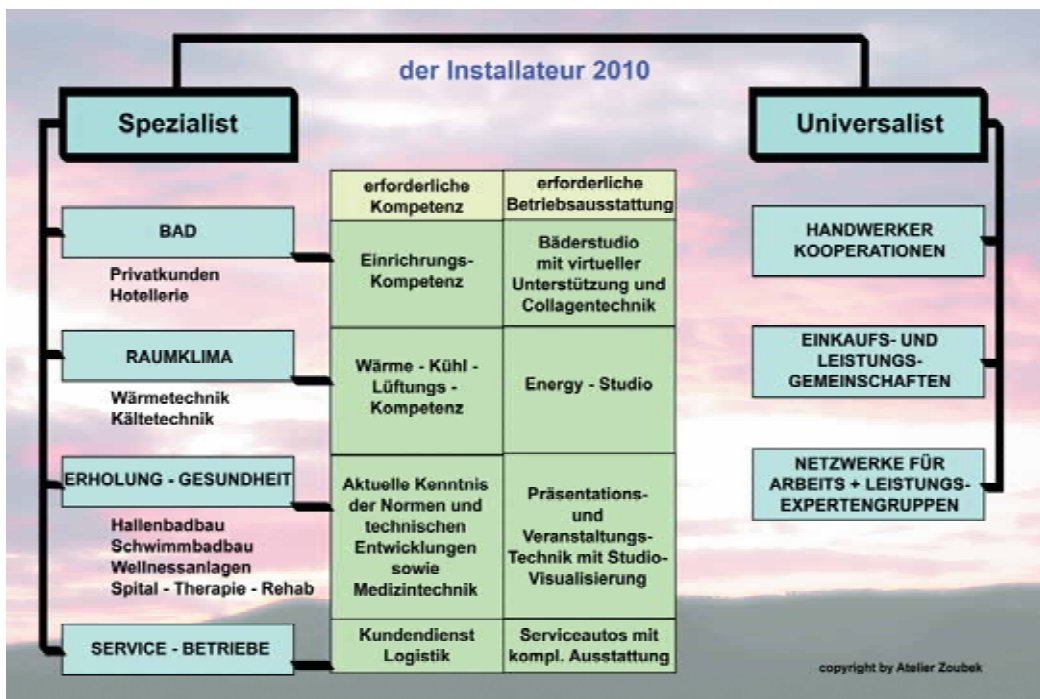
gewinnen. Hier kann auch auf die bereits bewährte Internetplattform www.treffpunktbad.com hingewiesen werden, welche eindeutig als Marketingkooperation angesehen werden kann.

Faktoren für den Erfolg im Handwerk

Wesentliche Faktoren für den Erfolg im Handwerksbetriebs sind künftig:

- starke Kundenorientierung;
- starke Ausbildung im Dienstleistungsmarketing;
- starke Service – Orientierung;
- Verbundmarketing mit Großhandels- und Individualausstellung.

ALFRED ZOUBEK,
ATELIER ZOUBEK



GRAFIK: ATELIER ZOUBEK

Die Grafik zeigt klar und deutlich, in welchen Bereichen die Herausforderungen liegen. Einen wesentlichen Bestandteil dabei hat die Präsentation.